



GÄRTEN

Gartenshow auf Leinwand und Papier

12. März – 29. Mai 2016

Inspirationsquelle, Terrain für Naturforschung, Zufluchtsort oder faszinierende Kulisse für Unterhaltung, der Garten ist ein Ort der Begegnung zwischen Mensch und Natur. Der Entfaltung gestalteter Natur in der Kunst widmet sich die neue Ausstellung im Infeld Haus der Kultur. Die mehr als Hundert gezeigten Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken stammen aus der Sammlung Infeld und wurden von Künstlern unterschiedlicher Kunstströmungen seit Ende des 19 Jahrhunderts bis jetzt geschaffen.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt bei den Werken von Stellvertretern der Wiener Schule des phantastischen Realismus, unter denen sich die märchenhaften Pflanzenkreationen von Wolfgang Hutter befinden. Als besonders reizvoll erweist sich das Motiv des Gartens für Maler der Naiven Kunst. Die Variationen reichen von der überdimensionalen kunstvoll sich auftürmenden Blumenpracht von Ivan Rabuzin bis zu realistischen funktional dargestellten Obstgärten von Mara Puskaric-Petras.

Reizvolle Interpretationen zum Thema bieten Outsider- und Art Brut Künstler. Zu sehen sind minimalistische, sparsam dargestellte Tulpen von Oswald Tschirtner, opulente Blumeninszenierungen von Fritz Opitz und pedantisch geordnete Blumen von Heinrich Reisenbauer.

Die Beobachtung der Szenerie aus Pflanzen und Bäumen und dessen ständige Veränderung durch Licht, Wind, Sonne und Wolken inspirierten auch die Maler der Künstlergruppe „Wirklichkeiten“ (Franz Ringel, Robert Zeppel-Sperl) faszinierende Gartenbilder und florale Kompositionen zu kreieren.

Schließlich ist auch die Pop Art mit Siebdrucken in mehreren Farbvariationen eines Vierblumenmotivs von Andy Warhol und der Farbexplosion eines öffentlichen Parks von James Rizzi bei der Show im Infeld Haus der Kultur vertreten.

Werke von Josef Dobrowsky und Oskar Kokoschka, die der österreichischen Klassik angehören, vervollständigen die Gartenschau auf Leinwand und Papier.

Die Sammlung Infeld:

Peter Infeld (1942-2009) und seine Mutter Margaretha Infeld (1904-1994) begannen Mitte der 1960er Jahre Kunst zu sammeln. Die Werke wurden später in die „Peter Infeld Privatstiftung“ eingebracht.

Als Schwerpunkte der Sammlung „Infeld“ gelten die Wiener Schule des Phantastischen Realismus, naive Kunst aus Kroatien, Pop Art, buddhistische Meditationsbilder aus Tibet (sog. „Thangkas“) und Art Brut. Um die Werke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ließ der Kunstmäzen Peter Infeld in Halbtorn im Burgenland und im idyllischen Ort Dobrinj auf der Kroatischen Insel Krk repräsentative Kulturzentren errichten. Insgesamt fanden in beiden Locations mehr als 100 Ausstellungen bei freiem Eintritt statt.



Ausstellungsdaten:

Dauer:

Die Ausstellung „Gärten“ ist vom 12. März bis zum 29. Mai 2016 zu sehen.

Ausstellungsort:

Infeld Haus der Kultur

Parkstraße 13

7131 Halbturn / Burgenland

Tel. + Fax: 02172 20 123

Öffnungszeiten:

Do. – So. 13.00 bis 18.00 Uhr, sowie an Feiertagen

Der Eintritt ist frei.

Kunstwerke: mehr als 110 Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken

Künstler: Eduard Angeli, Josef Bachler, Herbert Bartik, Andre Bauchant, Anselme Bois Vives, Josef Bramer, Arik Brauer, Anton Dobay, Josef Dobrowsky, Mladen Dolovski, Zeljko Dolovski, Bronislava Dubner, Max Ernst, Johann Fischer, Ernst Fuchs, Dragan Gazi, Marta Grünewaldt, Roman Haller, Lily Honson, Friedensreich Hundertwasser, Wolfgang Hutter, Dragutin Jurak, Franz Kernbeis, Paul Klee, Franjo Klopota, Oskar Kokoschka, Martin Kopicanec, Karl Korab, Anton Krejcar, Gottfried Kumpf, Ivan Lackovic-Croata, Anton Lehmden, Matthias Lidy, Ludwig von Minnigerode, Tengis Mirsaschwili, Edo Murtic, Fritz Opitz, Ivan Popec, Otto Prinz, Mara Puskaric-Petras, Ivan Rabuzin, Max Raffler, Arnulf Rainer, Heinrich Reisenbauer, Franz Ringel, James Rizzi, Judith Schimany, Sava Sekulic, Matija Skurjeni, Luis Sloboda, Slavko Stolnik, Oswald Tschirtner, Ivan Vecenaj-Tislarov, Andy Warhol, Robert Zeppel-Sperl

Rückfragennachweis:

Dr. Yordanka Weiss

Kuratorin der Sammlung „Infeld“

Mobil: + 43 664 465 66 66

Tel.: + 43 1 545 80 46

Email: weiss@infeld.net

www.infeld.net